

A N F R A G E von Rochus Burtscher (SVP, Dietikon) und Dieter Kläy (FDP, Winterthur)

Betreffend Abbau von Lehrstellen bei bundesnahen Betrieben

Bundesbetriebe im Mehrheitsbesitz des Bundes bauen Lehrstellen ab, und dies trotz eines klaren Mangels an ausgebildetem Personal. Es ist an der Zeit, dass wir unsere jungen Menschen oder generell unsere Leute wieder selbst ausbilden sollten. Doch die Bundesbetriebe machen das Gegenteil und werben die „ausgebildeten“ jungen Menschen - die von den KMUs ausgebildet wurden - mit höheren Löhnen ab. Die Zeche bezahlen die KMU.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was gedenkt der Regierungsrat gegen den Abbau von Lehrstellen bei Staatsbetrieben wie Swisscom, Post, RUAG zu unternehmen?
2. Wie gedenkt der Regierungsrat vorzugehen, damit die bundesnahen Betriebe wie Swisscom, Post und RUAG keine Ausbildungsplätze abbauen?
3. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, damit nach dem Abbau der Lehrstellen bei den bundesnahen Betrieben die ausgebildeten Lernenden von KMUs mittels höheren Löhnen nicht einfach abgeworben werden?
4. Wie entwickelt sich derzeit die Lehrlingsausbildung bei den staatsnahen Betrieben des Kantons?

Rochus Burtscher
Dieter Kläy